

MAJESTIC

präsentiert

eine Majestic Filmproduktion

COLONIA DIGNIDAD

ES GIBT KEIN ZURÜCK

Ein Film von
Florian Gallenberger

Produziert von
Benjamin Herrmann

Kinostart: 21. Januar 2016

PRESSEHEFT

Pressebetreuung
limeLight PR

Petra Schwuchow, Sabine Schwerda & Natalie Graf
Bergmannstraße 103, 10961 Berlin, Tel. 030 / 263 96 98 0

E-Mail: petra.schwuchow@limelight-pr.de

sabine.schwerda@limelight-pr.de

natalie.graf@limelight-pr.de

Presseserver

www.presse.majestic.de/colonia.html

INHALT

Eckdaten der Produktion	3
Kurzinhalt	4
Pressenotiz	4
Über die Produktion	5
Kurzbiografien – Vor der Kamera	
Emma Watson (Lena)	9
Daniel Brühl (Daniel)	10
Michael Nyqvist (Paul Schäfer)	11
Kurzbiografien – Hinter der Kamera	
Florian Gallenberger (Regie & Drehbuch)	12
Benjamin Herrmann (Produzent)	13
Torsten Wenzel (Drehbuch)	14
Kolja Brandt (Bildgestaltung)	14
Bernd Lepel (Production Design)	15
Hansjörg Weißbrich (Montage)	16
André Dziezuk (Komponist)	17
Fernando Velázquez (Komponist)	17
Nicole Fischnaller (Kostümbild)	18
Waldemar Pokromski (Maske)	18
Carlo Thoss, Frank Kruse und Bruno Tarrière (Ton)	20
Nicolas Steil , Iris Productions (Co-Produzent)	20
Kontakte	21

ECKDATEN DER PRODUKTION

Besetzung

Lena	Emma Watson
Daniel	Daniel Brühl
Paul Schäfer	Michael Nyqvist
Gisela	Richenda Carey
Ursel	Vicky Krieps
Dorothea	Jeanne Werner
Roman Breuer	Julian Ovenden
Deutscher Botschafter	August Zinner
Niels Biedermann	Martin Wuttke
Manuel Contreras	César Bordón
Jorge	Nicolás Barsoff

Stab

Regie	Florian Gallenberger
Produktion	Benjamin Herrmann
Drehbuch	Torsten Wenzel Florian Gallenberger
Bildgestaltung	Kolja Brandt
Produktionsdesign	Bernd Lepel
Montage	Hansjörg Weißbrich
Musik	André Dziejuk Fernando Velázquez
Kostümbild	Nicole Fischnaller
Maskenbild	Waldemar Pokromski Claudine Moureaud
Ton / Tongestaltung / Mischung	Carlo Thoss, Frank Kruse und Bruno Tarrière
Casting	John Hubbard & Ros Hubbard
Herstellungsleiter	Patrick Zorer
Co-Produzenten	Nicolas Steil, Iris Productions Christian Becker, Rat Pack Filmproduktion Jean-Michel Rey, Rezo Productions James Spring, Fred Films
Executive Producer	Rüdiger Böss Dirk Schürhoff

TECHNISCHE DATEN

Deutschland / Luxemburg / Frankreich 2015
Länge: 110 Minuten
Bild: 1:2.35

Presseserver: <http://www.presse.majestic.de/colonia.html>

Website: <http://www.coloniadignidad.de>

Facebook: <http://www.facebook.de/coloniadignidad>

KURZINHALT

Chile, 11. September 1973. Hunderttausende protestieren auf den Straßen Santiagos gegen General Pinochet, der sich gegen den Präsidenten Salvador Allende an die Macht putscht. Unter den Demonstranten sind auch Lena (Emma Watson), die als Stewardess am Tag zuvor in Chile gelandet ist, und ihr Freund Daniel (Daniel Brühl), der als Fotograf in Santiago lebt. Unzählige werden in den Wirren des Aufruhrs vom Geheimdienst verhaftet, so auch Daniel und Lena. Daniel wird noch in der Nacht an einen unbekannt Ort verschleppt.

Nach dem ersten Schock versucht Lena herauszufinden, was mit Daniel passiert ist. Doch die Mitstreiter seiner Studentengruppe tauchen unter und auch die Deutsche Botschaft verweigert ihr jede Hilfe. Bei Amnesty International hört sie das erste Mal von der berüchtigten Colonia Dignidad, einer abgeschotteten deutschen Sekte im Süden Chiles, die enge Verbindungen zum Geheimdienst unterhält: es geht das Gerücht um, dass auf dem Gelände der Colonia Gefangene gefoltert werden – und Daniel vermutlich dort gefangen gehalten wird.

Völlig auf sich allein gestellt, entschließt sich Lena, der mysteriösen Sekte beizutreten und so Daniel wiederzufinden. Doch schon bald erkennt sie, in welcher aussichtslosen Situation sie geraten ist, denn noch nie ist jemandem die Flucht aus der Colonia gelungen...

PRESSENOTIZ

Oscar®-Gewinner Florian Gallenberger (JOHN RABE) verbindet in COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK einen atemberaubenden Thriller mit einem bewegenden Drama vor dem Hintergrund wahrer Ereignisse. Produziert wurde der starbesetzte Film vom Deutschen Filmpreis-Gewinner Benjamin Herrmann (WÜSTENBLUME, JOHN RABE, HIN UND WEG), das Drehbuch schrieben Torsten Wenzel und Florian Gallenberger.

Vor der Kamera brillieren Emma Watson (HARRY POTTER, NOAH, THE BLING RING), in ihrer ersten erwachsenen Hauptrolle, Daniel Brühl (Golden Globe®-Nominierung für RUSH, INGLOURIOUS BASTERDS, ICH UND KAMINSKI) und Michael Nyqvist (die MILLENIUM-Trilogie – VERBLENDUNG, VERDAMMNIS, VERGEBUNG, JOHN WICK) als Sektenführer Paul Schäfer. In den Nebenrollen spielen Richenda Carey (GELIEBTE LÜGEN), Vicky Krieps (A MOST WANTED MAN, DIE VERMESSUNG DER WELT), Julian Ovenden („Downtown Abbey“), August Zimer (DIE FÄLSCHER) und Martin Wuttke (CLOUD ATLAS, INGLOURIOUS BASTERDS).

COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK ist eine Produktion der Majestic Filmproduktion in Co-Produktion mit Iris Productions, Rat Pack Filmproduktion, Rezo Productions und Fred Films, in Zusammenarbeit mit ProSieben und Sky, gefördert mit Mitteln von FilmFernsehFonds Bayern, Medienboard Berlin-Brandenburg, Filmförderungsanstalt, BKM, Deutscher Filmförderfonds, Film Fund Luxembourg, sowie dem MEDIA Programm der EU.

ÜBER DIE PRODUKTION

„Mit großer Bewunderung“, beginnt Produzent Benjamin Herrmann, „schauen wir auf die Thriller der 70er Jahre, DIE DREI TAGE DES CONDOR oder DIE UNBESTECHLICHEN, denen es gelungen ist, ernsthafte Anliegen in hochspannende und unterhaltsame Thriller zu verpacken. 40 Jahre später scheint dies wieder möglich zu sein: ARGO und THE IMITATION GAME sind Beispiele für Filme, die ihr Publikum ernst nehmen und trotzdem (oder gerade deshalb) fesseln. Mit COLONIA DIGNIDAD wollten wir genau das erreichen.“

Die Colonia Dignidad war ein hermetisch abriegeltes Lager gut 300 Kilometer südlich von Santiago de Chile. 1961 von dem deutschen Laienprediger Paul Schäfer und seinen Anhängern gegründet, existierte die Colonia Dignidad knapp vier Jahrzehnte unter dessen Schreckensherrschaft. Die Bewohner der Colonia Dignidad wurden in einem diktatorisch geprägten Staat im Staate gefangen gehalten und lebten nach Schäfers selbstherrlichen Regeln. Ursprünglich als „deutsches Musterdorf“ und unter dem Deckmantel der Wohltätigkeit gegenüber der chilenischen Landbevölkerung errichtet, entfaltete die Colonia Dignidad zielstrebig eine große wirtschaftliche Macht und wurde einer der größten landwirtschaftlichen Betriebe Chiles. Nur wenigen gelang über die Jahrzehnte eine Flucht aus der Colonia, die meisten wurden, teils mit Hilfe der deutschen Botschaft, die enge Verbindungen zu Schäfer pflegte, aufgegriffen und zurückgebracht.

Mit dem Militärputsch durch General Augusto Pinochet 1973 begann jedoch ein noch dunkleres Kapitel: Aufgrund seiner engen Verbindung zu Pinochets Geheimdienst DINA stellte Schäfer die Colonia der Diktatur als Folterlager zur Verfügung, produzierte Waffen, Giftgas und versuchte sogar, Uran anzureichern. Erste Berichte in den Medien erschütterten die Welt bereits in den späten 70er Jahren, blieben jedoch lange für die Colonia folgenlos. Erst nach der Abdankung Pinochets 1990 wurden die Strafverfolgungsbehörden aktiv, Schäfer floh nach Argentinien und wurde dort 2004 verhaftet und schließlich in Chile zu insgesamt 33 Jahren Haft wegen vielfachem Kindesmissbrauchs verurteilt. Er starb 2010 im Gefängnis in Santiago. Die Mitglieder der Colonia Dignidad, die mittlerweile in Villa Baviera umbenannt wurde, versuchen seitdem einen Neuanfang.

„Zum ersten Mal hörte ich in der Grundschule von diesem Ort in Chile, an dem Menschen nicht weg konnten und wie Gefangene lebten. Das hat mich damals als kleiner Junge schockiert“, erzählt Gallenberger. Während der Postproduktion von JOHN RABE fiel ihm das autobiographische Buch eines ehemaligen „Colono“, in die Hände und wenig später schickte ihm der Autor Torsten Wenzel seine Filmidee, die die Grundlage für Gallenbergers Film lieferte. Er reiste für Wochen nach Chile, um mehr über die Colonia und seine Einwohner zu recherchieren. „Je länger ich mich mit den historischen Fakten und den Geschichten, die mir die Menschen in Chile erzählten, beschäftigte, je mehr interessierte mich der Mikrokosmos der Colonia Dignidad. Das System, das Schäfer errichtet hatte. Und ich wollte eine Geschichte erzählen, in der zwei Menschen unfreiwillig in diese „Gemeinschaft“ geraten und versuchen, zu entkommen“, erklärt Gallenberger. Und Herrmann ergänzt: „Wir wollten keinen anonymen Film über die Machenschaften von CIA, deutscher Regierung und Pinochet-Regime, sondern den Fokus auf den Mikrokosmos der Colonia legen, dieses Staates im Staate. Dies verleiht der Geschichte um unsere Hauptfiguren eine große Intensität und fesselt den Zuschauer anderthalb Stunden lang gebannt an den Film.“

Nach einigen Reisen und zahlreichen Treffen begannen die ehemaligen Mitglieder der Colonia, Gallenberger zu vertrauen und ermöglichten ihm einen Einblick in die Strukturen der Sekte, wie nur wenige ihn je bekommen haben. „Auch wenn unsere beiden Hauptfiguren erfunden sind, ist das, was ihnen und den anderen Figuren widerfährt, historisch verbrieft, bis hin zu einzelnen Dialogen Paul Schäfers“, führt Gallenberger aus.

Diese Nähe zum wirklichen Geschehen hat auch das Team um Gallenberger schnell für das Projekt eingenommen. „Die Kombination dieses hervorragenden, energiegeladenen Thrillers mit den wahren Ereignissen ist großartig“, beeindruckte Hauptdarstellerin Emma Watson von Beginn an. Ihr Ko-Star Daniel Brühl in der männlichen Hauptrolle stand schon früh fest. „Ich habe die Hauptfigur Daniel für Daniel Brühl geschrieben. Er bringt für mich genau die richtige Mischung aus Sensibilität, Durchlässigkeit und Männlichkeit mit, die ich für diese Rolle im Sinn hatte“, sagt Regisseur Gallenberger. Die beiden haben schon bei JOHN RABE zusammengearbeitet und sind seit Jahren eng befreundet. „Die Tatsache, dass Daniel während unserer Entwicklungsphase international durchstartete, vor allem Dank seiner umwerfenden Leistung in RUSH, hat es einerseits schwieriger gemacht, ein Zeit-

fenster mit ihm zu finden, andererseits hat es uns auch international Türen geöffnet“, führt Produzent Herrmann weiter aus. „Als wir während der Filmfestspiele in Cannes 2014 das Projekt einigen Finanziers vorstellten, waren diese vom Drehbuch so begeistert, dass wir Vollgas geben konnten und nur vier Monate später zu drehen begannen.“

Wichtig war den Filmemachern in COLONIA DIGNIDAD die Geschichte einer starken Frau, einer weiblichen Heldenfigur zu erzählen. Einer Frau, die bereit ist, für den Mann, den sie liebt, alles zu riskieren. Emma Watson für diese Rolle zu gewinnen war ein Traum, der in Erfüllung ging. „Ich suchte nach einer Darstellerin mit einer hellen Ausstrahlung, einer leuchtenden Präsenz. Anders kann ich es nicht beschreiben. Und niemand hat das mehr als Emma Watson.“ Dass der Traum Realität wurde, hängt nicht zuletzt mit der politischen Grundhaltung von Emma Watson zusammen. „Für sie war es unglaublich spannend, mehr über den historischen Hintergrund zu erfahren und zugleich war ihr wichtig, eine Frau zu spielen, die mutig ist, die ihr Leben in die Hand nimmt und über sich selbst hinauswächst. Ihre Figur riskiert alles und erreicht dadurch das, was ihr wichtig ist. So ist Emma auch als Person und das hat ihr an der Rolle gefallen“, so Gallenberger. „Sie zeigte schon bei unserem ersten Treffen, wie ernst sie diese Rolle nimmt und verstand sofort, warum ich diesen Film machen wollte.“ Emma Watson sagt über ihre Rolle: „Normalerweise funktionieren Erzählungen nach dem festgelegten Prinzip, dass die Jungfrau in Nöten ist und der Ritter ihr in seiner glänzenden Rüstung zu Hilfe eilt. In COLONIA DIGNIDAD ist es allerdings Lena, die mutig kämpft, um ihren Mann zu retten. Das finde ich großartig – weil so etwas nur sehr selten in einem Film zu sehen ist.“

„Wir haben Emma und Daniel in London zusammengebracht und man konnte sofort spüren, dass die Chemie stimmt und wir unser Paar gefunden haben“, ergänzt Herrmann.

Den Darsteller für die dritte Hauptrolle, Paul Schäfer, zu finden, entwickelte sich hingegen schwieriger als gedacht. „Viele Schauspieler hatten tatsächlich Angst, sich mit der Rolle zu identifizieren“, meint Herrmann. Der Schwede Michael Nyqvist, der Dank seiner Hauptrolle in der MILLENIUM-Trilogie in Hollywood Fuß gefasst hatte, war schon früh ein Wunschkandidat, hatte aber andere Verpflichtungen während der Drehzeit. „Schließlich haben wir seinen Drehbeginn so weit nach hinten geschoben, dass er doch dabei sein konnte. Eine großartige Entscheidung!“, freut sich Herrmann heute noch. „Sein erster Drehtag war erst zu Beginn der dritten Drehwoche“, berichtet Gallenberger, „Das war nicht einfach, den Film anzufangen, ohne Schäfer, den Antagonisten, je erlebt zu haben. Doch als Michael Nyqvist, dann am Set erschien, war plötzlich alles klar. Seine unglaubliche physische Präsenz, die noch von unserem großartigen Maskenbildner Waldemar Pokromski, der ihn zum Ebenbild von Paul Schäfer verwandelte, verstärkt wurde, hat alle sofort fasziniert. Und er hatte den Mut, sich voll in seine Rolle fallen zu lassen. Dadurch entstand eine Figur, die gleichzeitig so beklemmend und unerwartet, so faszinierend und abstoßend war, dass man nur staunend und voll Bewunderung zuschauen konnte, wozu so ein großartiger Schauspieler fähig ist.“ Nyqvist kommentiert dies: „Man muss in die eigenen Abgründe schauen, um sich in einen Bösewicht rein zu denken.“ Und tatsächlich erlebt man Paul Schäfer nicht als eine „Nummer“, sondern durch Nyqvists Kunst als einen verstörenden, aber echten Menschen.

Um die drei Hauptfiguren herum konnte die Produktion ein herausragendes Ensemble aus vier Ländern und zwei Kontinenten zusammenstellen: Richenda Carey als Aufseherin Gisela in der Colonia Dignidad, Vicky Krieps und Jeanne Werner als weibliche „Colonos“, August Zinner als deutscher Botschafter in Chile, Martin Wuttke als Leiter des Amnesty International-Büros in Santiago, oder auch César Bordón als gefürchteter DINA-Chef Contreras und Nicolás Barsoff als Anführer einer Widerstandsgruppe. „Selbst für kleinste Tagesrollen haben wir großartige Schauspieler gewonnen, wie Johannes Allmayer, Stefan Merki oder Paul Herwig“, sagt Produzent Herrmann stolz.

Auch hinter der Kamera setzte sich dieses Qualitätsdenken durch: Kameramann Kolja Brandt (HECTORS REISE ODER DIE SUCHE NACH DEM GLÜCK, NORDWAND, GOETHE!), Produktionsdesigner Bernd Lepel (DER UNTERGANG, DER BAADER MEINHOF KOMPLEX), Kostümbildnerin Nicole Fischnaller (A MOST WANTED MAN, DIE FÄLSCHER), Maskenbildner Waldemar Pokromski (DAS WEISSE BAND, DER PIANIST, SCHINDLERS LISTE) und Claudine Moureaud (DER KAUFMANN VON VENEDIG), Tonmann Carlo Thoss (DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING) sowie Cutter Hansjörg Weißbrich (NACHTZUG NACH LISSABON), Sound Designer Frank Kruse (DAS PARFUM, RUSH) und Mischmeister Bruno Tarrière (LÉON – DER PROFI, ALEXANDER) sind die wichtigsten Heads of Department im Filmteam um Regisseur Florian Gallenberger.

„Es ist immer wieder faszinierend, wie eine Geschichte beim Dreh durch die verschiedenen Ortswechsel in kleine Puzzleteile zerlegt wird, die sich dann erst im Schnitt wieder zusammenfügen“, beginnt Benjamin Herrmann. „In Luxemburg hat unser Set-Designer Bernd Lepel in einer stillgelegten Schiefermine die Außenanlage der Colonia nachgebaut.“ Emma Watson berichtet: „Ich weiß noch, wie ich Florian eine Nachricht geschickt habe, nachdem ich das Set zum ersten Mal gesehen hatte. Ich war sprachlos, weil es ein originalgetreuer Nachbau war. Jedes Haus, jedes Zimmer war genau so, wie ich es kurz zuvor bei meinem Besuch in Chile gesehen hatte. Das hat mich sehr beeindruckt.“ Darüber hinaus wurden Szenen auf den Feldern in Luxemburg gedreht und die weitläufigen Kassematten unter der Hauptstadt Luxemburg doppelten die Tunnelanlagen unter der Colonia. „Wir haben natürlich auch überlegt, ob es denkbar wäre, den Film an Originalschauplätzen in Chile zu drehen. In der Colonia selbst hat sich dies unserer Ansicht nach aus rein menschlichen Gründen schon verboten. Bei anderen Orten, wie zum Beispiel dem Estadio Nacional in Santiago, einem für den Putsch von 1973 ikonographischen Ort, war es schlicht nicht denkbar, da das Stadion heute inzwischen komplett modernisiert wurde.“ Die Kulissen für die Szenen mit den Straßenkämpfen und das Stadion fand das Drehteam schließlich nach langer Suche in Buenos Aires, wo alle Außenszenen, die in Santiago spielen, gedreht wurden. Hinzu kommen die Innenräume der Colonia Dignidad inklusive des Zippelsaals, der Schlafsäle, aber auch die Innenräume der deutschen Botschaft oder das Krankenhaus, die alle in und um München gedreht wurden sowie die Szene im gefluteten Wassertunnel, für den das Schwimmbecken des Stadtbads Tiergarten in Berlin über eine ganze Woche gesperrt wurde.

„Es war eine große Herausforderung für das gesamte Filmteam, die vielen Ortswechsel und Anschlusszenen so zusammenzufügen, dass es einen geschlossenen Ort der Handlung im Film ergibt.“, erinnert sich Herrmann und Regisseur Gallenberger ergänzt: „Man darf nicht vergessen, dass uns für diese Aufgaben nur sehr wenig Drehzeit zur Verfügung stand. Wenn ich mich heute daran zurück erinnere, wie unglaublich intensiv jedes Filmgewerk seine Aufgabe erfüllt hat und jetzt das Ergebnis als Einheit sehe, kann man sich kaum vorstellen, dass es letztendlich Hunderte von Menschen waren, die das geschaffen haben...“

Dass die visuelle Einheit entstehen konnte, ist zu einem großen Teil der Kameraarbeit von Kolja Brandt zu verdanken, der in der Zusammenarbeit mit Regisseur Gallenberger unterschiedliche Bildwelten definierte. So wurde für die Szenen, die Chile im Jahr 1973 zeigen, mit einem speziellen Satz Optiken aus den 70er Jahren gearbeitet, „die durch eine gewisse Unschärfe und Weichheit eine flüssige Energie erzeugt haben“, erklärt Gallenberger die Herangehensweise. „Im Gegensatz dazu haben wir bei den Szenen in der Colonia auf eine scharfe, brillante Optik geachtet. Dabei ist es Kolja durch sein extremes Gespür für die Energie einer Szene gelungen, keine Distanz zur Handlung entstehen zu lassen. Es ist seine direkte, unmittelbare Kamera, die erlebbar macht, wie die übergriffige Gewalt, die wir beschreiben, auf den Einzelnen wirkt. Kojas Bilder schaffen genau das Gefühl von Enge und Beklemmung, das wir uns gewünscht haben.“

„Wenn man bei der Metapher bleibt, dass der Dreh selbst die Geschichte in viele Puzzleteile zerlegt, war es umso spannender Hansjörg Weißbrich im Schnitt zu beobachten, wie er dieses Puzzle wieder zusammensetzt“, erzählt Produzent Herrmann weiter. Gallenberger ergänzt: „Hansjörg erkennt sofort, wie das Material angelegt ist und es hat bei aller Arbeit ungeheuren Spaß gemacht, mit ihm im Schnitt den inneren Rhythmus der Geschichte herauszuarbeiten. Das ist seine große Meisterschaft, sich komplett auf die Geschichte einzulassen, hinzuschauen und zu hören, wie sie erzählt werden will und muss.“

Der letzte wichtige Baustein des Films war für die Produktion die Musik. Für diese Aufgabe konnten der französische Komponist André Dziejuk (EINE PORNOGRAFISCHE BEZIEHUNG) und der spanische Komponist Fernando Velázquez (THE IMPOSSIBLE, CRIMSON PEAK) gewonnen werden, die mit ihren Arrangements sowohl Gallenberger als auch Herrmann schnell überzeugten. Zusätzlich wurden drei Song-Ikonen eingesetzt, die vor allem bei der Etablierung der Liebesgeschichte zwischen Lena und Daniel tragend sind und zugleich auch musikalisch in die 70er führen: Janis Joplin's „Try (Just A Little Bit Harder)“, „Samba Pa Ti“ von Carlos Santana und „Ain't No Sunshine“ von Bill Withers. Diese drei Songs, die für das Lebensgefühl und die Freiheit der frühen 70er Jahre stehen, in Verbindung mit einem Score, der die Handlung emotional begleitet, ziehen den Zuschauer noch stärker in die spannende Handlung. „Die Kompositionen von Fernando sind das I-Tüpfelchen für den Film. Sie stehen am Ende von vielen Recherchereisen und fünf Jahren Arbeit“, resümiert Florian Gallenberger. Der Film ist fertig.

Danksagungen

Es war natürlich nicht einfach, zu einem über Jahre hinweg abgeriegelten Kreis von Menschen Zutritt zu bekommen. Deshalb möchte ich mich bei denjenigen bedanken, die das ermöglicht haben. Nur durch die Menschen, die in der Colonia Dignidad gelebt haben und mir in zahlreichen Gesprächen aus ihrem Leben berichtet und wichtige Hinweise gegeben haben, konnte das Drehbuch letztendlich entstehen. Ich wusste nicht, was mich erwartet, als ich 2010 für meine erste Recherche nach Santiago de Chile gereist bin. Durch einen Zufall lernte ich dort Menschen wie Orlando Lubbert kennen, der selbst einen Film über die Colonia Dignidad gedreht hatte. Niels Biedermann, der als Psychologe den ehemaligen „Colonos“ dabei hilft, ihre Erinnerungen zu verarbeiten, hat mir viele Türen geöffnet. Durch seine Unterstützung bin ich überhaupt erst in Kontakt gekommen mit den Menschen, die in der Colonia Dignidad gelebt haben. Mit Jörg Schnellenkamp zum Beispiel, der damals noch als Lehrer dort gearbeitet hat. Oder Aki Laube, Rolf Böckler, Winfried und Georg Hempel, ihr habt mir die Colonia erst richtig gezeigt. Sie und viele andere haben mir ihr Vertrauen geschenkt. Mitglieder der Gründergeneration der Colonia Dignidad haben mir berichtet, wie sich die Colonia Dignidad aus einer Gemeinschaft im urchristlichen Sinn zu einem Horror-System verwandeln konnte, wie es möglich war, dass über vier Jahrzehnte weitestgehend ungestört ein Staat im Staate entstand. Die jüngeren Ex-„Colonos“ haben vor mir nicht verborgen, wie schwer es ist die emotionalen und psychischen Folgen ihrer Vergangenheit zu verarbeiten. Zu besonders großem Dank bin ich Jörg Schnellenkamp verpflichtet, der uns auch während der Dreharbeiten beratend zur Seite stand.

Ich hoffe, dass alle, die mir geholfen haben und deren Anliegen es war und ist, diese Geschichte ans Licht zu bringen, mit dem Film einverstanden sind. Das ist mir sehr wichtig.

Florian Gallenberger

Einen Film in dieser Größenordnung als Independent zu finanzieren, ist nur möglich, wenn eine ganze Reihe Partner an einem Strang ziehen. Neben unseren Ko-Produzenten Nicolas Steil (Iris Productions in Luxemburg), der mit großem Engagement an unserer Seite stand, Christian Becker (Rat Pack Filmproduktion in München), der schon ganz früh an Bord kam, Jean-Michel Rey (Rezo Productions in Paris) und James Spring (Fred Films in London) waren dies vor allem die deutschen Förderanstalten, die COLONIA DIGNIDAD möglich gemacht haben: der FFF Bayern hat uns massiv unterstützt, weit bevor wir drehen konnten, der Film Fund Luxemburg, das Medienboard Berlin-Brandenburg, die FFA, die BKM und der DFFF. Die Entwicklung wurde zudem gefördert durch das MEDIA Programm der EU. Entscheidend für die Schließung der Finanzierung waren jedoch unsere Auswertungspartner, Majestic Filmverleih, ProSieben, Beta Cinema, Sky und Rezo Films, die in COLONIA DIGNIDAD einen Film sehen, der das Potenzial hat, ein großes Publikum in der ganzen Welt zu begeistern.

Benjamin Herrmann

KURZBIOGRAFIEN – VOR DER KAMERA

Emma Watson

Lena

Die vielseitig talentierte Emma Watson feiert als Schauspielerin und seit Juni 2014 auch als Sonderbotschafterin der Vereinten Nationen für Frauenrechte Erfolge. Bekannt wurde sie als Hermine Granger in allen acht Filmen der HARRY POTTER-Reihe, die zwischen 2001 und 2011 in die Kinos kamen. Nach dem weltweiten Erfolg der Romanverfilmungen nach JK Rowling konnte Watson ihre Schauspielkarriere nahtlos fortsetzen. So spielte sie zum Beispiel im biographischen Drama MY WEEK WITH MARILYN (2011) an der Seite von Michelle Williams, Kenneth Branagh und Judi Dench, außerdem in Stephen Chboskys Coming-of-Age-Drama VIELLEICHT LIEBER MORGEN (2012). In Sofia Coppolas THE BLING RING (2013) überzeugte Watson als ein vom Ruhm besessener Teenager, der in die Villen der Hollywood-Stars einbricht. Seth Rogen und Evan Goldberg gaben ihr dann die Möglichkeit, ihre humoristische Seite auszuleben. In der apokalyptischen Komödie DAS IST DAS ENDE (2013) spielte sie eine überzeichnete Figur ihrer selbst. Im starbesetzten Drama NOAH (2014) war sie als Noahs Schwiegertochter Ila zu sehen, mit an Bord der Produktion waren auch Russell Crowe, Jennifer Connelly und Anthony Hopkins. Zuletzt spielte Emma Watson die weibliche Hauptrolle an der Seite von Ethan Hawke in Alejandro Amenábars Psychothriller REGRESSION (2015) und stand für die Verfilmung des gefeierten Disney-Musicals BEAUTY AND THE BEAST als schöne Belle vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl):

2016	BEAUTY AND THE BEAST	Regie: Bill Condon
2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Regie: Florian Gallenberger
2015	REGRESSION	Regie: Alejandro Amenábar
2014	NOAH	Regie: Darren Aronofsky
2013	THE BLING RING	Regie: Sofia Coppola
2013	DAS IST DAS ENDE	Regie: S. Rogen/E. Goldberg
2012	VIELLEICHT LIEBER MORGEN	Regie: Stephen Chbosky
2011	MY WEEK WITH MARILYN	Regie: Simon Curtis
2011	HARRY POTTER UND DIE HEILIGTÜMER DES TODES (Teil 2)	Regie: David Yates
2010	HARRY POTTER UND DIE HEILIGTÜMER DES TODES (Teil 1)	Regie: David Yates
2009	HARRY POTTER UND DER HALBBLUTPRINZ	Regie: David Yates
2007	BALLET SHOES	Regie: Sandra Goldbacher
2007	HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHOENIX	Regie: David Yates
2005	HARRY POTTER UND DER FEUERKELCH	Regie: Mike Newell
2004	HARRY POTTER UND DER GEFANGENE VON ASKABAN	Regie: Alfonso Cuarón
2002	HARRY POTTER UND DIE KAMMER DES SCHRECKENS	Regie: Chris Columbus
2001	HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN	Regie: Chris Columbus

Daniel Brühl

Daniel

Seit Beginn seiner Karriere wirkt Daniel Brühl in vielbeachteten Filmen mit, die Kritiker und Zuschauer gleichermaßen begeistern und in denen er neben seiner Vielseitigkeit auch seine Vielsprachigkeit unter Beweis stellt. Einem weltweiten Publikum fiel er in Quentin Tarantinos *INGLOURIOUS BASTERDS* (2009) auf, in dem er an der Seite von Brad Pitt und Christoph Waltz den Kriegshelden Fredrick Zoller spielte. Der Film wurde im Jahr 2010 für acht Oscars® nominiert. Brühl erhielt seine erste Golden Globe®-Nominierung für seine Interpretation des Formel-1-Rennfahrers Niki Lauda in Ron Howards biographischem Drama *RUSH – ALLES FÜR DEN SIEG* (2013). Zuletzt stand er für den Superheldenfilm *CAPTAIN AMERICA: CIVIL WAR* vor der Kamera. Darin spielt er den finsternen Baron Helmut Zemo. Außerdem drehte er an der Seite von Emma Thompson das Kriegsdrama *JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN* (2016).

Daniel Brühl kam 1978 in Barcelona zur Welt und wuchs in Köln auf. Er spricht fließend Deutsch, Englisch, Spanisch, Katalanisch, Portugiesisch und Französisch. Der große Durchbruch gelang ihm 2003, als er die Hauptrolle in Wolfgang Beckers Erfolgsfilm *GOOD BYE, LENIN!* spielte. Für die Rolle des Alexander Kerner, der seiner aus dem Koma erwachten Mutter vorgaukelt, dass die Mauer nie gefallen ist und die DDR noch real existiert, erhielt Brühl den Europäischen Filmpreis und den Deutschen Filmpreis als Bester Schauspieler.

Seine erste Rolle in englischer Sprache spielte er in *DER DUFT VON LAVENDEL* (2004) an der Seite von Judi Dench und Maggie Smith, für *WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN* erhielt er bei der Verleihung des Europäischen Filmpreises den Publikumspreis. Ferner spielte er im deutsch-französisch-englischen Kriegsdrama *MERRY CHRISTMAS* (2005), übernahm eine kleine Rolle im US-Actionthriller *DAS BOURNE ULTIMATUM* (2007) und spielte im Weltkriegsdrama *DAS LAGER – WIR GINGEN DURCH DIE HÖLLE* (2009) an der Seite von Vera Farmiga und John Malkovich. In Bill Condons *INSIDE WIKILEAKS – DIE FÜNFTE GEWALT* (2015) war er als Daniel Domscheit-Berg zu sehen, einem Freund und Kollegen des WikiLeaks-Gründers Julian Assange, gespielt von Benedict Cumberbatch. In Anton Corbijns Thriller *A MOST WANTED MAN* spielte er neben Rachel McAdams, Robin Wright und Philip Seymour Hoffman und in *BURNT* von John Wells neben Bradley Cooper und Sienna Miller.

Filmografie (Auswahl):

2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Regie: Florian Gallenberger
2015	BURNT	Regie: John Wells
2015	ICH UND KAMINSKI	Regie: Wolfgang Becker
2014	A MOST WANTED MAN	Regie: Anton Corbijn
2014	INSIDE WIKILEAKS – DIE FÜNFTE GEWALT	Regie: Bill Condon
2014	RUSH – ALLES FÜR DEN SIEG	Regie: Ron Howard
2012	INTRUDERS	Regie: Juan Carlos Fresnadillo
2011	EVA	Regie: Kike Maillo
2010	DIE KOMMENDEN TAGE	Regie: Hans Krämer
2009	INGLOURIOUS BASTERDS	Regie: Quentin Tarantino
2009	DIE GRÄFIN	Regie: Julie Delpy
2008	KRABAT	Regie: Marco Kreuzpaintner
2008	DAS LAGER – WIR GINGEN DURCH DIE HÖLLE	Regie: Tom Roberts
2007	DAS BOURNE ULTIMATUM	Regie: Paul Greengrass
2006	EIN FREUND VON MIR	Regie: Sebastian Schipper
2006	SALVADOR	Regie: Manuel Hueriga
2004	DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI	Regie: Hans Weingartner
2004	WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN	Regie: Achim von Borries
2003	GOOD BYE, LENIN!	Regie: Wolfgang Becker
2002	DAS WEISSE RAUSCHEN	Regie: Hans Weingartner
2001	NICHTS BEREUEN	Regie: Benjamin Quabeck

Michael Nyqvist

Paul Schäfer

In seinem Heimatland Schweden zählt Michael Nyqvist seit zwei Jahrzehnten zu den versiertesten und gefragtesten Schauspielern seiner Generation. Seit einigen Jahren wirkt er verstärkt in US-Produktionen mit und konnte dadurch seine internationale Fangemeinde ausbauen. Im Frühjahr 2015 übernahm Nyqvist eine der Hauptrollen in der zwölfteiligen Fernsehserie „100 Code“, die auf einer Idee des Autors und Oscar®-Gewinners Bobby Morasco (CRASH, MILLION DOLLAR BABY) basiert. Nyqvist war als schwedischer Ermittler zu sehen, der gemeinsam mit einem New Yorker Kollegen (Dominic Monaghan) eine mysteriöse Mordserie aufklären muss. Außerdem spielte er als russischer Gangsterboss im Rache-Thriller JOHN WICK (2015), bei dem Keanu Reeves die Titelrolle übernahm.

Derzeit steht Nyqvist unter der Regie von John Moore für den Rache-Thriller I.T. an der Seite von Pierce Brosnan, der den Film auch produzierte, vor der Kamera. Außerdem spielte er in Matthew Ross' romantischem Thriller FRANK & LOLA mit Michael Shannon und Imogen Poots. Weitere internationale Projekte waren Mika Kaurismäkis THE GIRL KING (2015) und Brad Birds Actionabenteuer MISSION: IMPOSSIBLE – PHANTOM PROTOCOL (2011) mit Hauptdarsteller Tom Cruise.

Zuvor erlangte Nyqvist internationale Bekanntheit durch seine Rolle als Journalist Michael Blomkvist in der schwedischen Erfolgsserie „Millennium“, basierend auf Stieg Larssons gleichnamiger Romantrilogie. Die Serie, die im schwedischen Fernsehen in sechs Teilen ausgestrahlt wurde, feierte 2009 auch als Kinotrilogie Erfolge. Für seine Leistung in VERBLENDUNG, VERDAMNIS und VERGEBUNG erhielt Nyqvist 2011 eine Nominierung für den internationalen Emmy Award.

Der große Durchbruch gelang ihm bereits mit der romantischen Komödie ZUSAMMEN! (2000). Der Film schildert das Leben in einer Stockholmer Kommune in den 70er Jahren und bescherte Nyqvist seine erste Nominierung für den schwedischen Filmpreis Guldbagge. Zwei Jahre später gewann er diesen Preis für seine Rolle als Bauer Benny in der Komödie DER TYP VOM GRAB NEBENAN (2002). Kay Pollaks WIE IM HIMMEL (2004), in dem Nyqvist die Hauptrolle spielte, wurde für einen Oscar® als bester fremdsprachiger Film nominiert.

Nyqvist, der 1960 in Stockholm geboren wurde, ist neben seiner Filmkarriere auch immer wieder am Theater aktiv. Er ist festes Mitglied im Ensemble des Königlichen Dramatischen Theaters von Stockholm.

Filmografie (Auswahl):

2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Regie: Florian Gallenberger
2015	THE GIRL KING	Regie: Mika Kaurismäki
2015	JOHN WICK	Regie: Chad Stahelski
2014	DISCONNECT	Regie: Henry Alex Rubin
2011	MISSION: IMPOSSIBLE – PHANTOM PROTOKOLL	Regie: Brad Bird
2009	VERGEBUNG	Regie: Daniel Alfredson
2009	VERDAMNIS	Regie: Daniel Alfredson
2009	VERBLENDUNG	Regie: Niels Arden Oplev
2007	SCHWARZE NELKE	Regie: Ulf Hultberg
2004	WIE IM HIMMEL	Regie: Kay Pollak
2002	DER TYP VOM GRAB NEBENAN	Regie: Kjell Sundvall
2000	ZUSAMMEN!	Regie: Lukas Moodysson

KURZBIOGRAFIEN – HINTER DER KAMERA

Florian Gallenberger

Regie

Florian Gallenberger ist Regisseur, Autor und Produzent und war einer der jüngsten deutschen Oscar®-Preisträger.

Gallenberger, Jahrgang 1972, studierte 1992 bis 1998 an der renommierten Hochschule für Fernsehen und Film seiner Heimatstadt München. Dort wirkte er als Ko-Autor und Regisseur an Wim Wenders' Studentenfilmprojekt DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKY (1995) mit, das bei den Filmfestspielen in Montreal als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde. 1997 entstand mit seinem Kommilitonen German Kral der Kurzfilm TANGO BERLIN, der unter anderem in Venedig im Wettbewerb lief und in Bukarest mit dem Preis für die Beste Regie ausgezeichnet wurde. Für seinen in Mexiko gedrehten Abschlussfilm QUIERO SER (1999) gewann Gallenberger nicht nur viele deutsche und internationale Preise, sondern 2001 als Krönung den Oscar®.

Florian Gallenbergers Spielfilmdebüt SCHATTEN DER ZEIT (2005), produziert von Helmut Dietl, wurde mit dem Bayerischen Filmpreis in den Kategorien Bester Erstlingsfilm und Beste Kamera ausgezeichnet. Sein zweiter Kinofilm JOHN RABE, mit Ulrich Tukur in der Titelrolle, wurde 2009 bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin uraufgeführt und gewann im selben Jahr nicht nur zwei Bayerische Filmpreise, sondern wurde auch mit vier goldenen Lolas beim Deutschen Filmpreis geehrt, darunter jeweils als Bester Film.

Florian Gallenberger ist mittlerweile auch als Produzent tätig. 2014 produzierte er zusammen mit Benjamin Herrmann Christian Züberts Tragikomödie HIN UND WEG mit Florian David Fitz und Julia Koschitz in den Hauptrollen.

Parallel zu seiner Tätigkeit als Regisseur lehrt Florian Gallenberger seit 2011 als Professor an der Münchner Filmhochschule. Von 2010 bis 2012 war er gemeinsam mit Benjamin Herrmann künstlerischer Leiter des Deutschen Filmpreises.

Filmografie (Auswahl):

2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Ko-Drehbuch & Regie
2014	HIN UND WEG	Produzent
2009	JOHN RABE	Drehbuch & Regie
2005	SCHATTEN DER ZEIT	Drehbuch & Regie
2000	HONOLULU	Episodenfilm, Drehbuch & Regie
1999	QUIERO SER	Produzent, Drehbuch & Regie
1997	HURE (Kurzfilm)	Drehbuch & Regie
1997	TANGO BERLIN (Kurzfilm)	Ko-Drehbuch & Ko-Regie

Benjamin Herrmann

Produzent

Benjamin Herrmann ist einer der profiliertesten Filmschaffenden Deutschlands. Seit über 15 Jahren ist er als Produzent und Verleiher erfolgreich, wurde mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet und war für den Oscar® nominiert.

Herrmann studierte an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film. Während seiner Zeit bei ProSieben und Senator (co-) produzierte und verlieh er Filme wie Michael „Bully“ Herbig's DER SCHUH DES MANITU (2002), Oliver Hirschbiegels DAS EXPERIMENT (2001), Christian Züberts LAMMBOCK (2001), Sönke Wortmanns DAS WUNDER VON BERN (2003), sowie Christian Carions Oscar®-nominierte internationale Ko-Produktion MERRY CHRISTMAS (2005).

Im Jahr 2006 gründete Benjamin Herrmann mit Majestic sein eigenes Produktions- und Verleihunternehmen. Bis heute erreichten Majestics Filme, wie Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI, Philipp Stölzls NORDWAND, Florian Gallenbergers JOHN RABE, Sherry Hormanns WÜSTENBLUME, Feo Aladags DIE FREMDE, David Wnendts FEUCHTGEBIETE und Christian Züberts HIN UND WEG, mehr als 7,5 Mio. Zuschauer und gewannen 11 Deutsche Filmpreise.

Benjamin Herrmann ist Mitglied der Europäischen Filmakademie und Vorstandsvorsitzender der Deutschen Filmakademie, Vorstandsmitglied im Verband der Filmverleiher und Verwaltungsratsmitglied der Filmförderungsanstalt. Von 2010 bis 2012 war er, gemeinsam mit Florian Gallenberger, künstlerischer Leiter des Deutschen Filmpreises. Daneben unterrichtet er an verschiedenen deutschen Filmhochschulen.

Filmografie (als Produzent, Auswahl):

2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Regie: Florian Gallenberger
2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2012	DIE ABENTEUER DES HUCK FINN	Regie: Hermine Huntgeburth
2011	TOM SAWYER	Regie: Hermine Huntgeburth
2009	WÜSTENBLUME	Regie: Sherry Hormann
2009	JOHN RABE	Regie: Florian Gallenberger
2008	NORDWAND	Regie: Philipp Stölzl
2005	MERRY CHRISTMAS	Regie: Christian Carion
2003	DAS WUNDER VON BERN	Regie: Sönke Wortmann
2001	DAS EXPERIMENT	Regie: Oliver Hirschbiegel

Torsten Wenzel

Drehbuch

Torsten Wenzel, geboren 1964, studierte Volkswirtschaftslehre und Psychologie an der Universität Hamburg. Durch die Analyse von Drehbüchern seiner Lieblingsautoren brachte sich Wenzel das erzählerische Schreiben selbst bei, bevor er schließlich an seinem eigenen Skript zu schreiben begann. COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK ist sein Debüt als Drehbuchautor. Derzeit arbeitet er an der Entwicklung weiterer Drehbücher, zwei davon gemeinsam mit Regisseur Dominik Graf, die 2016 verfilmt werden sollen.

Kolja Brandt

Bildgestaltung

Der Berliner Kolja Brandt ist ein über Deutschlands Grenzen hinaus gefragter Kameramann und Gewinner des Deutschen Filmpreises.

Kolja Brandt wurde 1969 in Berlin geboren und arbeitete zunächst als Beleuchter und Kameraassistent für Studentenfilme der DFFB und als Kameramann im Fernsehen. Seit 2000 drehte Kolja Brandt eine Vielzahl von Musikvideos und Werbefilmen, wo er unter anderem die Regisseure Detlev Buck und Philipp Stölzl kennenlernte.

Gemeinsam mit Detlev Buck realisierte Kolja Brandt 2005 seinen ersten Spielfilm KNALLHART (2005), der 2006 mit dem Deutschen Filmpreis in Silber ausgezeichnet wurde. Es folgte Philipp Stölzls spektakuläres Bergsteigerdrama NORDWAND (2008), für das Brandt im Jahr 2009 den Deutschen Filmpreis für die Beste Kamera erhielt. Mit Philipp Stölzl arbeitete er erneut bei GOETHE! (2010) zusammen, dem großen Kinodrama über ein Jahr im Leben von Johann Wolfgang von Goethe.

Zunehmend betätigt sich Kolja Brandt auch als Dokumentarfilmer. So fotografierte er JOSCHKA UND HERR FISCHER (2011), die Dokumentation über den ehemaligen deutschen Außenminister, für Oscar®-Gewinner Pepe Danquart und begleitete Reinhold Messner nach Pakistan für Andreas Nickels Dreiteiler „Mythos Himalaya“.

Auch international ist Kolja Brandt mittlerweile ein gefragter Kameramann. So drehte er, erneut mit Philipp Stölzl, die US-Produktion DIE LOGAN VERSCHWÖRUNG (2012) mit Aaron Eckhart in der Hauptrolle. Im darauffolgenden Jahr führte er die Kamera bei der internationalen Produktion HECTORS REISE ODER DIE SUCHE NACH DEM GLÜCK (2014) und drehte mit einem von Simon Pegg angeführten internationalen Top-Cast, bestehend aus Jean Reno, Toni Collette, Christopher Plummer, Rosamund Pike und Stellan Skarsgård.

Zu seinen jüngsten Arbeiten zählen die Neuverfilmung des berühmten gleichnamigen Romans von Bruno Apitz, „Nackt unter Wölfen“ (2015) unter der Regie von Philipp Kadelbach und, derzeit in Vorbereitung, der Kinofilm DER JUNGE KARL MARX unter der Regie von Raoul Peck (2016).

Filmografie (Auswahl):

2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Regie: Florian Gallenberger
2015	„Nackt unter Wölfen“	Regie: Philipp Kadelbach
2014	HECTORS REISE ODER DIE SUCHE NACH DEM GLÜCK	Regie: Peter Chelsom
2012	„Die Logan Verschwörung“	Regie: Philipp Stölzl
2012	„Die Geschichte der Auma Obama“	Regie: Branwen Okpako
2013	JÄGER DES AUGENBLICKS	Regie: P. Maderla, C. Lonk, M. Röper
2011	JOSCHKA UND HERR FISCHER	Regie: Pepe Danquart
2010	GOETHE!	Regie: Philipp Stölzl
2008	NORDWAND	Regie: Philipp Stölzl
2006	KNALLHART	Regie: Detlev Buck
2003	IM DUNKELN	Regie: Johannes Grebert
1995	LANDING	Regie: Branwen Okpako

Bernd Lepel

Produktionsdesign

Als einer der versiertesten Szenenbildner Deutschlands arbeitete Bernd Lepel mit vielen bedeutenden Regisseuren zusammen und war für den Deutschen Filmpreis nominiert.

Bernd Lepel, geboren in Murnau, arbeitete zunächst als Autor und Designer und dann als Bühnenbildner u.a. am Staatstheater Stuttgart und an der Oper in Frankfurt. Bereits seit Ende der 1970er Jahre auch beim Film aktiv, entwarf er das Szenenbild für Volker Schlöndorffs Oscar®-Gewinner DIE BLECHTROMMEL und stattete für Schlöndorff auch DIE FÄLSCHUNG aus.

Zu seinen weiteren bedeutenden Filmen gehören Hark Bohms „Vera Brühne“ und mehrere Filme von Doris Dörrie, angefangen bei NACKT (2002) über „Ein seltsames Paar“ bis DER FISCHER UND SEINE FRAU und GLÜCK. Mit Dörrie arbeitete er auch immer wieder als Bühnen- und Kostümbildner am Theater zusammen, beispielsweise an der Staatsoper Berlin und an der Bayerischen Staatsoper München. Außerdem prägte Bernd Lepel mit seiner Arbeit drei der größten und prestigeträchtigsten deutschen Filmproduktionen der letzten Jahre. So stattete er die beiden Oscar®-nominierten Filme DER UNTERGANG (2004) und DER BAADER MEINHOF KOMPLEX (2008) aus und war verantwortlich für das Szenenbild von Sönke Wortmanns DIE PÄPSTIN (2009). Zu seinen jüngsten Arbeiten gehören Sherry Hormanns Drama um die entführte Natascha Kampusch, 3096 TAGE (2013), und Michael „Bully“ Herbig's Komödie BUDDY (2013).

Für DIE PÄPSTIN wurde Bernd Lepel 2010 für den Deutschen Filmpreis nominiert. Außerdem erhielt Lepel 1988 auf dem Filmfestival Venedig den „Award for Best Production Design“ für seine Ausstattung von Andrew Birkin's BRENNENDES GEHEIMNIS (1989).

Filmografie (Auswahl):

2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Regie: Florian Gallenberger
2014	„Das Zeugenhaus“	Regie: Matti Geschonnek
2013	3096 TAGE	Regie: Sherry Hormann
2013	BUDDY	Regie: Michael „Bully“ Herbig
2012	GLÜCK	Regie: Doris Dörrie
2011	„Borgia“	Regie: Oliver Hirschbiegel u.a.
2009	DIE PÄPSTIN	Regie: Sönke Wortmann
2008	DER BAADER MEINHOF KOMPLEX	Regie: Uli Edel
2005	DER FISCHER UND SEINE FRAU	Regie: Doris Dörrie
2004	DER UNTERGANG	Regie: Oliver Hirschbiegel
2004	„Ein seltsames Paar“	Regie: Doris Dörrie
2003	DER ZEMENTGARTEN	Regie: Andrew Birkin
2002	NACKT	Regie: Doris Dörrie
2001	„Vera Brühne“	Regie: Hark Bohm
1989	BRENNENDES GEHEIMNIS	Regie: Andrew Birkin
1981	DIE FÄLSCHUNG	Regie: Volker Schlöndorff
1979	DIE BLECHTROMMEL	Regie: Volker Schlöndorff

Hansjörg Weißbrich

Montage

Seit Mitte der 1990er Jahre montiert Hansjörg Weißbrich die Filme von einigen der namhaftesten deutschen Regisseure. Für seine Arbeit wurde er zweimal mit dem Deutschen Filmpreis und mit vielen weiteren Preisen ausgezeichnet.

Hansjörg Weißbrich wurde 1967 in Siegen geboren, studierte zunächst Musik, Französisch sowie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Dortmund und Bochum und übernahm danach erste Schnittassistenzen. Ab 1995 arbeitete er als freiberuflicher Editor. In dieser Zeit begann seine enge Zusammenarbeit mit Hans-Christian Schmid. Seit NACH FÜNF IM URWALD (1995) ist Weißbrich für den Schnitt der meisten seiner Filme verantwortlich, darunter 23 (1999), CRAZY (2000) und LICHTER (2003), für den er den Schnitt-Preis von Filmplus, Kölns Forum für Filmschnitt und Montagekunst, erhielt, sowie REQUIEM (2005), für den er gemeinsam mit Bernd Schlegel ebenfalls mit dem Schnitt-Preis geehrt wurde und zugleich erstmals für den Deutschen Filmpreis nominiert war. Für die Montage von Schmid's STURM (2009) wurde Weißbrich 2010 schließlich zum ersten Mal mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet. Zurück in die 90er datiert auch Weißbrichs langjährige Zusammenarbeit mit Florian Gallenberger, für den er die Filme QUIERO SER (1999), SCHATTEN DER ZEIT (2004) und JOHN RABE (2009) schnitt.

Weitere langjährige Weggefährten Weißbrichs sind Marco Kreuzpaintner, Leander Haußmann und Vivian Naefe. Für Kreuzpaintners TRADE (2007) wurde er erneut für den Deutschen Filmpreis nominiert. Er schnitt die beiden ersten WILDE HÜHNER-Filme für Vivian Naefe (2006, 2007) sowie HOTEL LUX (2011) und NVA (2005) für Leander Haußmann.

Zu Weißbrichs jüngsten Arbeiten gehören COMING IN (2014) von Marco Kreuzpaintner und MASTER OF THE UNIVERSE (2013) von Marc Bauder, der 2014 mit dem Europäischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde.

2014 wurde Weißbrich für die Montage des deutschen Oscar®-Kandidaten ZWEI LEBEN (2013) zum zweiten Mal mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet. Zu seinen zahlreichen weiteren Auszeichnungen zählen der Deutsche Kamerapreis für den besten szenischen Schnitt, der Schnitt-Preis Spielfilm der Filmstiftung NRW, der Preis der deutschen Filmkritik in der Kategorie Bester Schnitt sowie der Deutsche Fernsehpreis. Hansjörg Weißbrich ist Mitglied der Deutschen Filmakademie und der European Film Academy.

Filmografie (Auswahl):

2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Regie: Florian Gallenberger
2015	FRANCOFONIA	Regie: Alexander Sokourow
2014	COMING IN	Regie: Marco Kreuzpaintner
2014	TRAUMLAND	Regie: Petra Volpe
2013	ZWEI LEBEN	Regie: Georg Maas
2013	MASTER OF THE UNIVERSE	Regie: Marc Bauder
2013	NACHTZUG NACH LISSABON	Regie: Bille August
2012	WAS BLEIBT	Regie: Hans-Christian Schmid
2011	HOTEL LUX	Regie: Leander Haußmann
2011	WER WENN NICHT WIR	Regie: Andres Veiel
2009	JOHN RABE	Regie: Florian Gallenberger
2009	STURM	Regie: Hans-Christian Schmid
2008	KRABAT	Regie: Marco Kreuzpaintner
2007	SIEBEN TAGE SONNTAG	Regie: Niels Laupert
2007	DIE WILDEN HÜHNER UND DIE LIEBE	Regie: Vivian Naefe
2006	TRADE – WILLKOMMEN IN AMERIKA	Regie: Marco Kreuzpaintner
2006	DIE WILDEN HÜHNER	Regie: Vivian Naefe

2006	DER LIEBESWUNSCH	Regie: Torsten C. Fischer
2005	REQUIEM	Regie: Hans-Christian Schmid
2005	NVA	Regie: Leander Haußmann
2004	SCHATTEN DER ZEIT	Regie: Florian Gallenberger
2004	SOMMERSTURM	Regie: Marco Kreuzpaintner
2003	LICHTER	Regie: Hans-Christian Schmid
2003	SOLOALBUM	Regie: Gregor Schnitzler
2002	BIBI BLOCKSBERG	Regie: Hermine Huntgeburth
2001	WAS TUN, WENN'S BRENNT?	Regie: Gregor Schnitzler
2000	CRAZY	Regie: Hans-Christian Schmid
1999	QUIERO SER	Regie: Florian Gallenberger
1998	23	Regie: Hans-Christian Schmid
1996	WORKAHOLIC	Regie: Sharon von Wietersheim
1995	NACH FÜNF IM URWALD	Regie: Hans-Christian Schmid

André Dziezuk

Komponist

Der Franzose André Dziezuk studierte Musikwissenschaft in Metz. Von unstillbarer Neugier getrieben, beschäftigte er sich dort mit einer Vielzahl der unterschiedlichsten Musikstile (Klassik, Jazz, Electro, Rock) und entdeckte dabei auch seine Leidenschaft für die Lehre. 1999 begann er damit, Filmmusiken zu komponieren. Seither hat Dziezuk für mehr als 20 Spielfilme den Score komponiert, so unter anderem für EINE PRONOGRAFISCHE BEZIEHUNG (1999, Regie: Frédéric Fonteyne), ILLÉGAL (2010, Regie: Olivier Masset-Depasse), BEVOR DER WINTER KOMMT (2013, Regie: Philippe Claudel) und DAS GROSSE GEHEIMNIS (2014, Regie: Dennis Bots).

Fernando Velázquez

Komponist

Fernando Velázquez, Jahrgang 1976, studierte Komposition in Madrid und Paris und ist seit Ende der 1990er Jahre als Filmkomponist tätig. Seinen internationalen Durchbruch hatte er mit der Musik zum spanischen Thriller DAS WAISENHAUS (2008), für die er Nominierungen für den Europäischen Filmpreis und den spanischen Filmpreis Goya erhielt. Eine zweite Goya-Nominierung erhielt er für seine Arbeit an dem Katastrophendrama THE IMPOSSIBLE (2013). Zuletzt lieferte er die Musiken zu Brett Ratners Helden-Drama HERCULES (2014), dem Horrorthriller MAMA (2013), der spanischen Erfolgskomödie 8 NAMEN FÜR DIE LIEBE (2015) und dem Fantasy-Thriller CRIMSON PEAK (2015).

Filmografie (Auswahl):

2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Regie: Florian Gallenberger
2015	CRIMSON PEAK	Regie: Guillermo del Toro
2015	8 NAMEN FÜR DIE LIEBE	Regie: Emilio Martínez Lázaro
2014	HERCULES	Regie: Brett Ratner
2013	MAMA	Regie: Andres Muschietti
2013	THE IMPOSSIBLE	Regie: Juan Antonio Bayona
2011	DEVIL	Regie: John Erick Dowdle
2008	DAS WAISENHAUS	Regie: Juan Antonio Bayona

Nicole Fischnaller

Kostümbild

Nicole Fischnaller, geboren 1964 in Saarlouis, schloss ihr Modedesign-Studium an der Wiener Modeschule mit Auszeichnung ab. Danach war sie als selbstständige Designerin tätig, bevor sie 1993 mit Perfect Props ihre eigene Firma in Wien gründete, mit der sie 2000 nach Berlin übersiedelte.

Seither war Fischnaller für die Kostümgestaltung unterschiedlichster Filme verantwortlich. Schon 1996 begann die langjährige Zusammenarbeit mit Stefan Ruzowitzky, mit dem sie seit dessen Film TEMPO immer wieder zusammenarbeitete. So war sie verantwortlich für die Kostüme in beiden ANATOMIE-Teilen (2000, 2003), bei DIE SIEBELBAUERN (1999) und auch bei DIE FÄLSCHER (2008), der mit dem Oscar® als bester ausländischer Film ausgezeichnet wurde und ihr eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis einbrachte.

Sie arbeitete mit Dani Levy an MEIN FÜHRER (2007), mit Sven Taddicken an 12 METER OHNE KOPF (2009) und immer wieder auch mit Achim von Borries. Ihre jüngsten Arbeiten sind TOD DEN HIPPIES – ES LEBE DER PUNK (2015) von Oskar Roehler und Anton Corbijn John le Carré-Verfilmung A MOST WANTED MAN (2014) mit Philip Seymour Hoffman in seiner letzten Hauptrolle. Zuletzt arbeitete sie mit Wolfgang Becker an ICH UND KAMINSKI (2015) und mit Vincent Perez an JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN (2016).

Filmografie (Auswahl):

2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Regie: Florian Gallenberger
2015	ICH UND KAMINSKI	Regie: Wolfgang Becker
2015	TOD DEN HIPPIES – ES LEBE DER PUNK	Regie: Oskar Roehler
2014	A MOST WANTED MAN	Regie: Anton Corbijn
2012	„München 1972 – Das Attentat“	Regie: Dror Zahavi
2011	4 TAGE IM MAI	Regie: Achim von Borries
2010	„Tatort: Wie einst Lilly“	Regie: Achim von Borries
2009	12 METER OHNE KOPF	Regie: Sven Taddicken
2008	DIE FÄLSCHER	Regie: Stefan Ruzowitzky
2007	MEIN FÜHRER	Regie: Dani Levy
2004	WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN	Regie: Achim von Borries
2003	ANATOMIE 2	Regie: Stefan Ruzowitzky
2002	BAADER	Regie: Christopher Roth
2000	ANATOMIE	Regie: Stefan Ruzowitzky
1999	DIE SIEBELBAUERN	Regie: Stefan Ruzowitzky

Waldemar Pokromski

Maske

Als Maskenbildner arbeitete Waldemar Pokromski für einige der wichtigsten Regisseure unserer Zeit und erhielt für seine Arbeit unzählige Preise. Bei Steven Spielbergs SCHINDLERS LISTE gehörte er zum Oscar®-nominierten Maskenbildner-Team.

Waldemar Pokromski wurde 1946 in Breslau geboren. Zu seinen ersten Arbeiten in Deutschland zählten KILLING CARS (1986) von Michael Verhoeven und ROSAMUNDE (1990) mit Anica Dobra, Richy Müller und Jürgen Vogel. 1993 engagierte ihn Steven Spielberg für den polnischen Teil der Dreharbeiten von SCHINDLERS LISTE (1994). Nicht nur war Pokromski damit Mitglied im später Oscar®-nominierten Make-Up-Team des Films, er selbst wurde für seine Arbeit 1994 mit dem britischen Filmpreis BAFTA ausgezeichnet.

Zu seinen weiteren internationalen Credits zählt OBSESSION (1997) von Peter Sehr. Mit Roman Polanski arbeitete er zweimal zusammen: Er war verantwortlich für das Maskenbild in DIE NEUN PFORTEN (1999) und für DER PIANIST, der 2003 mit drei Oscars® und unzähligen weiteren Preisen ausgezeichnet wurde.

1997 arbeitete Pokromski bei FUNNY GAMES (1997) zum ersten Mal mit Michael Haneke zusammen, eine Zusammenarbeit, die beide in DAS SCHLOSS (1996), DIE KLAVIERSPIELERIN (2001), WOLFZEIT (2004) und DAS WEISSE BAND (2009) fortsetzten. Auch für Tom Tykwer arbeitete Pokromski mehrfach: Zunächst in DER KRIEGER UND DIE KAISERIN (2000), dann in HEAVEN (2002) und zuletzt in DAS PARFÜM – DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS (2006).

Im Jahr 2010 erhielt Waldemar Pokromski den erstmals vergebenen Deutschen Filmpreis für das Beste Maskenbild für seine Arbeit in Michael Hanekes Oscar®-prämiertem Drama DAS WEISSE BAND. Im Vorjahr war er bereits für Uli Edels DER BAADER MEINHOF KOMPLEX für den Europäischen Filmpreis nominiert. 2015 war er für sein Maskenbild in Fatih Akins THE CUT (2014) erneut für den Deutschen Filmpreis nominiert.

Zu seinen weiteren bedeutenden Arbeiten gehören DAS SAMS (2003), Stephan Ruzowitzkys Oscar®-prämierter Film DIE FÄLSCHER (2008), Andrzej Wajdas für den Oscar®-nominiertes Drama DAS MASSAKER VON KATYN (2007) und Sherry Hormanns 3096 TAGE (2013). Zuletzt arbeitete er für Katja von Garnier an dem erfolgreichen Jugendabenteuer OSTWIND 2 (2015) sowie Oliver Stones Film SNOWDEN, der Anfang 2016 in den deutschen Kinos starten wird.

Filmografie (Auswahl):

2015	COLONIA DIGNIDAD – ES GIBT KEIN ZURÜCK	Regie: Florian Gallenberger
2015	SNOWDEN	Regie: Oliver Stone
2015	OSTWIND 2	Regie: Katja von Garnier
2014	THE CUT	Regie: Fatih Akin
2013	3096 TAGE	Regie: Sherry Hormann
2011	SOMMER IN ORANGE	Regie: Marcus H. Rosenmüller
2009	DAS WEISSE BAND	Regie: Michael Haneke
2009	DIE PERLMUTTERFARBE	Regie: Marcus H. Rosenmüller
2008	DER BAADER MEINHOF KOMPLEX	Regie: Uli Edel
2008	DIE FÄLSCHER	Regie: Stefan Ruzowitzky
2007	SCHWERE JUNGS	Regie: Marcus H. Rosenmüller
2007	DAS MASSAKER VON KATYN	Regie: Andrzej Wajda
2006	DAS PARFUM – DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS	Regie: Tom Tykwer
2005	DER FISCHER UND SEINE FRAU	Regie: Doris Dörrie
2005	„Speer und Er“	Regie: Heinrich Breloer
2004	WOLFZEIT	Regie: Michael Haneke
2003	DAS SAMS	Regie: Ben Verbong
2002	DER PIANIST	Regie: Roman Polanski
2001	DIE KLAVIERSPIELERIN	Regie: Michael Haneke
2001	„Die Manns – Ein Jahrhundertroman“	Regie: Heinrich Breloer
1999	DIE NEUN PFORTEN	Regie: Roman Polanski
1997	OBSESSION	Regie: Peter Sehr
1997	FUNNY GAMES	Regie: Michael Haneke
1996	DAS SCHLOSS	Regie: Michael Haneke
1996	„Der Schattenmann“	Regie: Dieter Wedel
1992	„Der große Bellheim“	Regie: Dieter Wedel
1990	ROSAMUNDE	Regie: Egon Günther
1986	KILLING CARS	Regie: Michael Verhoeven

Carlo Thoss / Frank Kruse / Bruno Tarrière

Ton / Tongestaltung / Tonmischung

Die Tongestaltung von COLONIA DIGNIDAD wurde von drei Könnern ihres Fachs verantwortet. Für den Originalton zeichnet Carlo Thoss verantwortlich, der zuletzt für die Kinofilme VIJAY UND ICH (2013, Regie: Sam Garbarski) und ADIEU PARIS (2013, Regie: Franziska Buch) den Ton gestaltete. Das Sounddesign hat Frank Kruse übernommen, der unter anderem an Erfolgsfilmen wie RUSH (2013, Regie: Ron Howard), HOTEL LUX (2011, Regie: Leander Haussmann), SONNENALLEE (1999, Regie: Leander Haußmann) und DAS PARFUM (2006, Regie: Tom Tykwer) gearbeitet hat; für letzteren erhielt er den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Bester Ton. Die Tonebenen wurden schließlich durch den französischen Mischtonmeisters Bruno Tarrière zu einer Einheit zusammengeführt. Tarrière kann auf eine preisgekrönte Karriere als Mischtonmeister zurückblicken und wurde mit insgesamt drei Césars geehrt wurde: für Luc Bessons LÉON - DER PROFI (1995) und JOHANNA VON ORLÉANS (1999) sowie LE CONCERT von Radu Mihaileanu.

Nicolas Steil, Iris Productions

Co-Produzent

Die Iris Group wurde 1986 von Nicolas Steil in Luxemburg gegründet und ist heute mit Produktions- und Vertriebszweigen in Luxemburg, Frankreich, Deutschland, Belgien und Großbritannien präsent. Die Filmografie des Unternehmens, das für intelligentes europäisches Kino steht, besteht aus 40 internationalen Produktionen und Ko-Produktionen, darunter DIE DUNKLE SEITE DES MONDES (2016) von Stephan Rick nach dem Roman von Martin Suter sowie die belgische Ko-Produktion THE SURVIVORS von Luc Jabon. Ebenso war Nicolas Steil Ko-Produzent von SUNSET SONG (Regie: Terence Davies), der ebenfalls in Toronto sowie auf dem San Sebastian Film Festival zu sehen war.

KONTAKTE

IM VERLEIH VON

Majestic Filmverleih
Bleibtreustraße 15
10623 Berlin

Tel. 030 / 887 14 48 - 0
Fax 030 / 887 14 48 - 10
info@majestic.de

PRESSEBETREUUNG

Limelight PR
Bergmannstraße 103
10961 Berlin

Petra Schwuchow, Sabine Schwerda & Natalie Graf

Tel. 030 / 263 96 98 - 0
Fax 030 / 263 96 98 - 77
petra.schwuchow@limelight-pr.de
sabine.schwerda@limelight-pr.de
natalie.graf@limelight-pr.de